



## Stepping Stones Triple P in der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Starnberg

---

In der heilpädagogischen Tagesstätte werden 72 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 19 Jahren mit Geistig- und Mehrfachbehinderungen in neun Gruppen von jeweils zwei pädagogischen Fachkräften am Nachmittag betreut und gefördert. Medizinische und pädagogisch-psychologische Fachdienste ergänzen das Angebot der Tagesstätte.

### Die Rahmenbedingungen müssen stimmen

Seit Oktober 2010 werden in unserer Einrichtung im Rahmen eines speziellen Angebotes für interessierte Eltern einmal jährlich Stepping Stones-Elterngruppenkurse durchgeführt. Diese finden grundsätzlich abends statt, weil sich gezeigt hat, dass sich eine Teilnahme seitens der Eltern außerhalb der üblichen Arbeitszeiten viel besser organisieren lässt.

Zusätzlich besteht für die Eltern noch die Möglichkeit, ihr Kind / ihre Kinder während der Kurszeiten betreuen zu lassen. Dies wird von der Lebenshilfe Starnberg organisiert und über die Verhinderungspflege abgerechnet. Die Durchführung der Kurse übernehmen Kolleg\*innen aus dem pädagogisch-psychologischen Fachdienst der Einrichtung.

### Betreuungspersonal als Teil des Konzeptes

Ein wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes ist die Schulung des Betreuungspersonals im Gruppendienst hinsichtlich der Stepping Stones-Kursinhalte. Dies wird im Rahmen eines halben Fortbildungstages, der einmal im Jahr stattfindet, sichergestellt.

Hintergrund ist zum einen, dass das Gruppenpersonal im Zuge der Betreuung einen viel engeren und regelmäßigeren Kontakt zu den Eltern hat als beispielsweise der Fachdienst. Zum anderen haben die pädagogischen Mitarbeiter einen unmittelbaren Kenntnisstand bezüglich der Förderschwerpunkte und Fähigkeiten der Kinder.

Wenn es nun darum geht, Eltern für die Teilnahme am Elternkurs zu begeistern, haben Mitarbeiter aus dem Gruppendienst viel mehr Möglichkeiten dazu und können etwaige Bedarfe auch frühzeitiger erkennen und mit den Eltern besprechen.

Darüber hinaus können geschulte Gruppenmitarbeiter auch dabei helfen, Kursinhalte während des Kurses umzusetzen. Soll zum Beispiel gelernt werden durch berührendes Führen mit Messer und Gabel zu essen, macht es durchaus Sinn, dass dies sowohl zu Hause als auch in der betreuenden Einrichtung mit derselben Methodik umgesetzt wird. Dies ermöglicht den Kindern ein effektiveres Lernen.



## Proaktive Teilnehmerakquise

Um den Stepping Stones-Kurs als festen Bestandteil innerhalb der Elternarbeit zu etablieren, ist es wichtig, Eltern zur Teilnahme aktiv und zielgerichtet zu motivieren. Dies wird in unserer Einrichtung zum einen durch die regelmäßige Vorstellung des Kurskonzeptes an Elternabenden sichergestellt. Hier wird bezüglich der Kursinhalte, Sinn und Nutzen referiert und ein entsprechender Infobrief an die Eltern verteilt. Zum anderen übernehmen, wie oben bereits erwähnt, auch die Mitarbeiter im Gruppendienst, sowie der Fachdienst im Rahmen von Beratungsgesprächen diese Funktion. Auch der Verweis an Eltern, die am Kurs bereits teilgenommen haben, hat sich hier als hilfreich erwiesen.

## Gute Kursmaterialien

Eine große Hilfe bei der Umsetzung des Kurses ist auch die Qualität der zur Verfügung stehenden Materialien. Dies bezieht sich sowohl auf das Trainermanual als auch auf die Kursbücher für die Eltern und die PP-Präsentationen. Diese sind sehr gut strukturiert und bieten sowohl für die Eltern als auch für die Referenten einen guten Leitfaden mit allen notwendigen Informationen.

## Synergieeffekte innerhalb der Elternarbeit

Im Rahmen dieses Konzeptes ist es uns gelungen, den Stepping Stones-Kurs regelmäßig mit der optimalen Teilnehmerzahl von 6-8 Eltern durchführen zu können. Des Weiteren sind deutliche Effekte innerhalb der Elternarbeit zu spüren. Diese sind vor allem auf der Beziehungsebene und im Rahmen einer verbesserten Zusammenarbeit spürbar.

## Fazit

Der Aufwand, der durch die Implementierung des Stepping Stones Triple P-Elterstrainings entsteht, zahlt sich für uns in vielerlei Hinsicht aus. Zum einen erhöht sich in vielen Fällen die pädagogische Ergebnisqualität in der Arbeit „direkt am Kind“, weil sich zusätzliche Möglichkeiten ergeben, die Kinder sowohl im institutionellen Kontext als auch im familiären Kontext gemeinsam, in Zusammenarbeit mit den Eltern zu fördern. Und im Rahmen dieser Zusammenarbeit ergibt sich zusätzlich ein positiver Effekt auf der Beziehungsebene, auch für die weitere zukünftige Zusammenarbeit zwischen Einrichtung und Elternhaus.

Aus diesen Gründen wird das Stepping Stones Triple P-Elterstraining auch zukünftig fester Bestandteil unseres heilpädagogischen und therapeutischen Konzeptes und als Angebot im Rahmen der Elternarbeit bleiben.

## Ansprechpartner

Robert Söllner

Dipl.-Psychologe, Stepping Stones Trainer

E-Mail: [rsoellner@lhsta.de](mailto:rsoellner@lhsta.de)

[Heilpädagogische Tagesstätte der Lebenshilfe Starnberg](#)